

Bibel heute

3. Quartal 2024
1 2 7 5 8

Welche Pilgernden
kennt die Bibel?

Pilgern und Wallfahren
in biblischer Zeit

Spiritualität des Pilgerns

239_Pilgern



ISSN 0006-0593
ISBN 978-3-948219-68-0

Vom abenteuerlichen Weg des Herzens zu Gott

Mit den Heiligen Drei Königen als Suchenden und Findenden lädt der Komponist Helge Burggrave in seinem Dreikönigsoratorium eindringlich ein, „dem Stern zu folgen“ und den „Weg des Herzens“ zu gehen. Uraufgeführt wurde das Oratorium im September 2022 im Kölner Dom. Bei unserer 2. Lectio-Divina-Tagung im Februar in Würzburg stellte der Komponist das Werk vor.

*„Als Jesus zur Zeit des Königs Herodes in Betlehem in Judäa geboren worden war, siehe, da kamen Sterndeuter aus dem Osten nach Jerusalem und fragten: Wo ist der neugeborene König der Juden? Wir haben seinen Stern aufgehen sehen und sind gekommen, um ihm zu huldigen ...“
(Matthäus 2,1-12)*

Bis heute ist die Strahlkraft der biblischen Sterndeuter-Geschichte ungebrochen, ihre Wirkungsgeschichte fasziniert: Aus den Sterndeutern wurden Weise aus dem Morgenland. Sie wurden zu Königen mit kostbaren Gaben wie Gold, Weihrauch und Myrrhe. Um 500 erhielten sie die Namen Caspar, Melchior und Baltasar. Sie wurden in ungezählten Kunstwerken verewigt und sind aus Krippendarstellungen kaum wegzudenken.

Aber: Was ist die Quintessenz der biblischen Geschichte für heute? Diese Frage stellte ich mir, als das Kölner Domkapitel mich bat, zum Jubiläum „700 Jahre Chorweihe“ ein Dreikönigsoratorium zu komponieren. Eine große Anfrage, denn es gab bislang weder ein Oratorium zu den

Heiligen Drei Königen noch eines für den Kölner Dom. Seit mehr als 850 Jahren ist dort der prunkvoll verzierte goldene Dreikönigsschrein herausragendes Wallfahrtsziel – nachdem Erzbischof Rainald von Dassel die Reliquien der Heiligen Drei Könige von Mailand nach Köln transferierte. Um den Schrein ließ er ein noch größeres, ein noch würdigeres Gebäude bauen, dieses wurde 1322 feierlich eingeweiht.

Von Beginn war es allen ein großes Anliegen, mit dem Dreikönigsoratorium eine spirituelle Botschaft für die Gegenwart zu verbinden. Schnell war mir deutlich: Als geistliche Erzählung möchte ich im Dreikönigsoratorium mit großem Orchester und allen Chören des Domes, mit Texten und Lichtkunst die Essenz der biblischen Botschaft als poetisch-aufrüttelnde Weg-Geschichte deuten, die für heute im wahrsten Sinne *bewegend* sein kann.

Botschaft und Architektur des Dreikönigsoratoriums

Sehr poetisch und bildreich ist die Geschichte des Matthäusevangeliums: Die Sterndeuter brechen nächstens im Osten auf, sie folgen seinem Stern,

„Es handelt sich um eine Weg-Geschichte des Herzens, die auch heute immer von Neuem beginnen möchte. Denn es braucht ein Denken, Sprechen und Handeln, das einen ethischen Kompass hat, eine Haltung der Nächstenliebe und des Mitgefühls. Dazu ermutigen die Sterndeuter-Geschichte und das Dreikönigsoratorium.“

HELGE BURGGRABE





Aus dem Libretto des Dreikönigsatoriums, angelehnt an die vier Schritte der Lectio Divina*

LECTIO – Aufbruch des Herzens

Engel

Schau tief in deine Nacht
 nur dort findet dich der Stern
 der dir heimleuchtet
 in den helleren Morgen
 Brich das gewohnte Sternenzelt ab
 und schlaf unter fremdem Himmel
 in dir wohnt das Licht
 das immerwegs mit dir zieht
Andreas Knapp, aus dem Gedicht „Sterndeuter“

RUMINATIO – Herausforderung des Herzens

Erster König:

Ich gehe meinen Weg, vertrauend darauf,
 dass es kein Irrweg, sondern ein Heimweg ist.

Zweiter König:

Ich gehe meinen Weg, vertrauend darauf,
 dass er mich nicht an ein Ende, sondern an das
 Ziel führt.

Dritter König:

Ich gehe meinen Weg, vertrauend darauf, dass,
 wenn ich gefragt werde, wohin ich gehe,
 ich antworten kann: immer nach Haus.
Meinold Krauss

ORATIO – Berührung des Herzens

Sprechstimme:

Wanderung, Wandlung,
 dieses Eine ist gewiss:

Die Gärten des Paradieses
 die Täler der Finsternis
 sind nicht so weit entfernte
 Länder wie wir geglaubt
 und nicht jeder Ernte
 stehen wir beraubt.
 Tief in der Unrast Zonen,
 eh wir die Furche ziehn,
 ehe wir bauen und wohnen,
 gehen wir so dahin
 fast wie ungeboren,
 fast wie ohne Schuld.

keinem Ding verschworen,
 wartend in Geduld ...
 Und lauschen der Stimme des andern
 Tages, der in uns beginnt,
 und hören nicht auf zu wandern,
 bis wir verwandelt sind.

Marie Luise Kaschnitz

CONTEMPLATIO – Verwandlung des Herzens

Ein König:

Ich schliefe, doch mein Herz war wach.
Hohelied 5,2

Engel:

Ich schenke euch ein neues Herz und lege einen
 neuen Geist in euch. *Ezechiel 36,26*

König:

Denn die Liebe Gottes ist ausgegossen in unsere
 Herzen durch den Heiligen Geist, der uns gege-
 ben ist. *Römer 5,5*

**Die Lectio Divina ist eine alte und gleichzeitig wiederentdeckte Form, die Bibel zu lesen. Schon in der alten Kirche und im mittelalterlichen Mönchtum wurde ihr viel Aufmerksamkeit geschenkt: Ihre vier Schritte (Lesen – Bedenken – Beten – still vor Gott da sein) werden mehrfach wiederholt und immer wieder eingeübt.*

www.lectiodivina.de

Matthäus 2,1-12

Vom abenteuerlichen Weg des Herzens zu Gott



WEITERHÖREN

* Die Uraufführung des Dreikönigsatoriums im Kölner Dom mit 150 Mitwirkenden unter Leitung von Domkapellmeister Eberhard Metternich zeichnete der WDR auf. Erhältlich als Doppel-CD mit 24seitigem Booklet inkl. Libretto beim Kölner Domshop und unter www.burggrabe.de

werden durch den Machthaber Herodes herausgefordert. Sie finden die göttliche Präsenz in Gestalt eines neugeborenen Kindes, sie knien nieder, lassen ihren äußeren Reichtum an der Krippe zurück, sie werden offen für das Neue einer anderen Gegenwart – und gehen reich beschenkt auf einem anderen Weg weiter. So verstanden sind die Sterndeuter, die Heiligen Drei Könige, archetypische Vorbilder, die dem Ruf ihres Herzens, die ihrer Sehnsucht folgen. Es ist ein Weg mit Herausforderungen, Widrigkeiten und Verirrungen bis zum Ankommen und Berührt-Werden im Herzen durch Gottes Gegenwart.

Vier Kapitel: Aufbruch – Herausforderung – Berührung – Verwandlung

Die Gliederung des Dreikönigsatoriums orientiert sich am biblischen Text und ist durch die monastische Tradition der Lectio Divina inspiriert. Für das Libretto verknüpfte ich Bibelstellen mit Texten von Augustinus über Karl Rahner, Rainer Maria Rilke, Dorothee Sölle bis zu zeitgenössischer Lyrik von Andreas Knapp und vertonte sie mit einer bildreichen Musik für Solistinnen und Solisten, großem Orchester und den vier Chören des Domes. Mit gesprochenen Textsequenzen und einer bewussten Lichtgestaltung scheinen weitere Reflexionsebenen auf.

→ LECTIO – Aufbruch des Herzens

Textlich und musikalisch beginnt das Dreikönigsatorium im Chaos, in der Orientierungslo-

sigkeit, mit der Sehnsucht nach Veränderung. Der Aufbruch wird gewagt:

„Lasst uns auf die abenteuerliche Reise des Herzens zu Gott gehen! Lasst uns aufbrechen und vergessen, was hinter uns liegt! Es ist noch alles Zukunft – weil wir Gott noch finden, noch mehr finden können.“ (Karl Rahner)

→ RUMINATIO – Herausforderung des Herzens

Begegnung mit König Herodes, Erfahrung von „Herodes-Qualitäten“ wie Machtgehabe, Angst vor Veränderung, Hinterhältigkeit, Selbstherrlichkeit. Brückenschlag zur heutigen Zeit mit der Frage, ob sich die Koordinaten von Gott zu Mensch verschoben haben: *„mensch / herrscher der welt / wie gewaltig ist dein name / auf der ganzen erde ...“* (Andreas Knapp)

→ ORATIO – Berührung des Herzens

Auffinden des göttlichen Kindes, Niederlegen der Gaben, tiefe innere Berührung.

„einmal fanden viehhüter und sternsucher / in einer notunterkunft ein kind / nahmen es auf den arm / spürten sein leises herzklopfen / an der tür zur menschlichkeit / hintereingang ins paradies / wenn es von innen klopft / dann öffne und tritt ein.“ (Andreas Knapp)

→ CONTEMPLATIO – Verwandlung des Herzens

Der Weg des Herzens, Liebeskraft als Essenz, die den Weg finden lässt, auf dem Weg hält, die trägt, die Orientierung und Trost gibt. Ein „Klimawandel“ des Herzens:

„Das Neue in uns, das Hinzugekommene, ist in unser Herz eingetreten, ist in seine innerste Kammer gegangen ... haben wir uns verwandelt, wie ein Haus sich wandelt, in welches ein Gast eingetreten ist.“ (Rainer Maria Rilke, aus: Brief an Franz Xaver Kappus, 12.8.1904)

Gerade heute, wo vieles verunsichert, wo Orientierungslosigkeit überhandzunehmen scheint, lädt das Dreikönigsatorium mit der biblischen Geschichte ein, „seinem Stern zu folgen“, und dies in großer Zuversicht, denn *„am Ende der Suche und Frage nach Gott steht keine Antwort, sondern eine Umarmung.“* (Dorothee Sölle)

Helge Burggrabe ist Komponist geistlicher Werke und der HAGIOS-Friedensgesänge, Initiator des Projektes HUMAN und Seminarleiter zu Musik & Spiritualität.